Anfang März 2009 wurde in den Pressemedien berichtet, dass die Stadt Halle Saale das Gelände des Wittekind-Solbades vom Insolvenzverwalter der Wittekind gGmbH zurückerhalten habe. Die Rückübertragung des Solbades an die Stadt Halle sei vollzogen. Bereits vor der Rückübertragung haben der Zoologische Garten Halle GmbH und der freie Schulträger „Riesenklein e.V.“ Konzepte für die künftige Nutzung der historischen Kuranlagen entwickelt. Beide wollten Teile der Kuranlagen sanieren und nutzen. Zur Sanierung des Wittekindbades sollten Fördermittel beantragt werden, um die kostenaufwendige Rekonstruktion der Häuser und Anlagen zu finanzieren. Über die Ergebnisse der Verhandlungen ist indes nichts bekannt.

Ich frage:

1. Wie ist der aktuelle Stand zur künftigen Nutzung des Wittekindbades?
2. Was hat die Stadtverwaltung seit dem vollzogenen Heimfall unternommen, um die notwendige Sanierung der Kuranlagen zu ermöglichen?
3. Welche Verhandlungen werden derzeit geführt?

gez. Sabine Wolff
Stadträtin NEUES FORUM

Antwort der Verwaltung:

Es ist richtig, dass sowohl die Zoologische Garten Halle GmbH als auch ein privater Schulträger aufeinander abgestimmte Pläne für das Solbad Wittekind bzgl. einer Sanierung und Nutzung hatten, nachdem der Rückfall an die Stadt auf Grund der Insolvenz der Wittekind gGmbH erfolgt war.

Beide Vorhaben sind daran gescheitert, dass die benötigten finanziellen Mittel, welche auf Grund der denkmalrechtlichen Besonderheiten nicht unerheblich sind, aus eigener Kraft nicht aufgebracht werden konnten. Auch diesbezüglich gestellte Förderanträge beider Vorhabenträger wurden abschlägig beschieden.
Zwischenzeitlich sind bei der Verwaltung mehrere Interessenbekundungen privater Investoren eingegangen, welche gegenwärtig hinsichtlich der beabsichtigen Vorhaben auf die Vereinbarkeit mit den baurechtlichen und sonstigen Anforderungen, welche sich mit dem Areal verknüpfen, geprüft werden.

Die Stadtverwaltung hat seit dem Heimfall in verschiedenste Richtung agiert, von der Akquise von Fördermitteln bis hin zur Vermarktung an private Investoren. Insbesondere die Akquise von Fördermitteln für eine Sanierung im Rahmen der Landesprogrammes „Gartenträume“ verlief auf Grund der Höhe der benötigten Mittel im Verhältnis zu den im Fördertopf verfügbaren Mitteln nicht erfolgreich. Ebenso verlief die Akquise von Fördermitteln aus dem sogenannten „Mauerfond“ zur Sicherung der Gebäude nicht erfolgreich. Im Ergebnis wurde das Solbad Wittekind, da es sich nach übereinstimmender Einschätzung des Landes, welcher die Stadt folgt, gegenwärtig nicht in einem touristisch vermarktungsfähigen Zustand befindet, aus der Vermarktung im Rahmen der Gartenträume vorerst herausgenommen.

Eigene Mittel für eine Sanierung können aus dem städtischen Haushalt gegenwärtig nicht bereitgestellt werden. Das Vorhaben des privaten Schulträgers ist im Fördermittelantrag Stadtumbau für das Programmjahr 2010 aufgenommen worden. Eine Bewilligung ist offen.

Wolfram Neumann
Beigeordneter

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, fragte nach der weiteren Vorgehensweise, sollte der Zoo aus finanziellen Gründen das künftige Nutzungskonzept nicht umsetzen können. Weiterhin fragte sie, ob die Verwaltung den Verhandlungsstand mit möglichen privaten Investoren bekannt geben werde.

Herr Neumann, Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit, entgegnete, dass die Verwaltung gemeinsam mit der Zoologischer Garten Halle GmbH an den unterschiedlichsten Stellen beim Land ein Förderkonzept zur weiteren Nutzung vorgestellt habe. Alle Bemühungen, Fördermittel von Dritten zu regenerieren, seien bisher fehlgeschlagen.

Allerdings wäre man mit weiteren Interessenten für das Gelände in Gesprächen. Sollten hier verbindliche Verhandlungsergebnisse erreicht werden, erhalte der Stadtrat selbstverständlich eine Information.

Die Antwort der Verwaltung wurde mit Nachfragen zur Kenntnis genommen.